

UNTERNEHMEN BRAUCHEN PRAXISFESTE LÖSUNGEN

Gemeinsame Sitzung aller IHK-Fachausschüsse zum Thema „Betriebliches Klimamanagement“

Der Klimaschutz und seine wirtschaftlichen Begleiterscheinungen stellen die gewerbliche Wirtschaft im IHK-Bezirk Coburg vor große Herausforderungen. Auf Grund der hohen branchenübergreifenden Aktualität griffen die IHK-Fachausschüsse (Umwelt- und Energie, Verkehr- und Logistik, Großhandel- und Dienstleistungen) unter Federführung des IHK-Industrieausschusses, das Thema gemeinsam auf und identifizierten potentielle Lösungen.

Fachreferent der Veranstaltung war der Geschäftsführende Gesellschafter der ECA Concept GmbH (Kempten/Allgäu), Andreas Kopczewski. In seinem



Andreas Kopczewski

Vortrag unterstrich er den Handlungsdruck: „Betrachtet man die Entwicklung der Temperaturen in Deutschland und weltweit, so ist der Trend seit Aufzeichnung von Wetterdaten klar – nach oben“, sagte er und fügte hinzu: „Die Folgen des Klimawandels sind allgegenwärtig: immer weiter in die Höhe schnellenden Temperaturen, steigende Meeresspiegel, tauender Permafrost und der Schwund bzw. Rückgang von Gletschern.“



Klimamanagement bedeutet, Emissionen zu identifizieren, zu kontrollieren und zu reduzieren bzw. zu vermeiden.

2019 hat das Europäische Parlament den Klimanotstand ausgerufen und ein EU-Klimagesetz formuliert, das aus dem Ziel der Klimaneutralität bis 2050 eine gesetzliche Vorschrift macht. Deutschland wiederum formulierte nach einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts für sich noch ambitioniertere Ziele und möchte bis 2045 klimaneutral sein.

Unterdessen sorgt die 2021 eingeführte CO₂-Abgabe von einer Verteuerung von fossilen Kraft- und Brennstoffen und es wird in den kommenden Jahren beim Klimamanagement weitere Anforderungen an Unternehmen geben, ihren Teil zu den gesetzten Zielen beizutragen.

Klimamanagement bedeutet, Emissionen zu identifizieren, zu kontrollieren und zu reduzieren bzw. zu vermeiden. Damit sollen gleichermaßen gesetzliche Anforderungen und gesellschaftliche Erwartungen erfüllt werden. Zudem hilft die dadurch geschaffene Transparenz in der Kommunikation nach innen wie außen ungemein. Vor allem ist betriebliches Klimamanagement als Umsetzung bei Unternehmen aber auch ein wichtiges Werkzeug zur Standortsicherung und eine Chance zur Steigerung des eigenen Unternehmenswerts – denn Emissionen, die reduziert oder vermieden werden können, verringern auch die unternehmensinternen Kosten.

Unternehmen, die bereits Managementsysteme nach der sog. „High-Level-Structure“ (z. B. Qualität, Umwelt oder Energie) betreiben, können in die bestehende Struktur gut auch ein Klimamanagement integrieren und es nach dem üblichen Plan-Do-Check-Act-Zyklus fortlaufend verbessern. Im ersten Schritt können aber auch Elemente helfen, wie ein produkt- oder ein unternehmensbezogener CO₂-Fußabdruck oder ein Nachhaltigkeitsbericht. Zunächst ist vor allem eine umfassende Bestandsaufnahme anhand klarer Kriterien unerlässlich. Fördermittel können hierbei die finanziellen Hürden reduzieren, z. B. durch geförderte Beratungen oder Investitionszuschüsse.

Die ECA Concept GmbH (www.eca-concept.de) aus Kempten im Allgäu ist ein auf Energie-, Material- und Ressourceneffizienz spezialisiertes Beratungsunternehmen mit Kunden aus Industrie, Gewerbe sowie dem Dienstleistungssektor. ECA Concept stellt Handlungskonzepte bereit, welche zu einer nachhaltigen Effizienzsteigerung führen, wirtschaftlichen Nutzen für Unternehmen generieren und einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz leisten. ■

Kontakt

Rico Seyd, Tel.: 09561 7426-46
E-Mail: rico.seyd@coburg.ihk.de